Schulinternes Curriculum Erdkunde Mariengymnasium Warendorf

Jahrgangsstufe 7/8

Jahresplanung Jg. 7/8

Thematischer Schwerpunkt	**Unterrichtswochen**
Schwächezonen der Erde	5
Landschaftszonen der Erde	15
Entwicklung von Räumen	13
Fragengeleitete Raumanalyse (eine Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7 – 10)	
Insgesamt	**33**

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

Schule: MGW WAF	*Fach: Erdkunde*	*Stand: Februar 2020*
Schulinternes Curriculum	*Jahrgangsstufe: 7/8*	*Lehr-/Arbeitsbuch:* **Diercke Geographie 2**
Thematischer Schwerpunkt: Schwächezonen der Erde		*Unterrichtswochen: 5*

Angestrebte Kompetenzen:	**Bezogen auf:** **<u>Inhaltsfeld 4</u>** **Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen**: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
Die Schülerinnen und Schüler **<u>Sachkompetenz</u>** **S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen** **S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen** **S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern**	*Die Schülerinnen und Schüler* *– lokalisieren die Schwächezonen der Erde* *– beschreiben den Schalenbau der Erde* *– erläutern die Vorgänge der Plattentektonik* *– erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkanen, Hurrikane sowie Auswirkungen auf die Lebensbedingungen (z.B. Schutzmaßnahmen)* *– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:* *Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittelatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Auge des Hurrikan, Naturkatastrophe*
<u>Methodenkompetenz</u> M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen	
M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen	*– recherchieren Informationen zu einer (aktuellen) Naturkatastrophe im Internet*
M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente	
M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch - strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar	*– erstellen eine Karte zum Thema „Gefährdung von Lebensräumen“*
<u>Urteilskompetenz</u> **U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ**	*– beziehen Stellung zur Frage „Ätna – Fluch oder Segen?“*
U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	

Kompetenzüberprüfung:
z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu physiogeographischen Prozessen in der Entstehung und Veränderung der Erde, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer

Schule: MGW WAF	*Fach: Erdkunde*	*Stand: Februar 2020*
Schulinternes Curriculum	*Jahrgangsstufe: 7/8*	*Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Geographie 2*
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		*Unterrichtswochen: 15*

Angestrebte Kompetenzen	**Bezogen auf:**
	<u>Inhaltsfeld 5</u> **Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen***:* Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation **<u>Inhaltsfeld 4</u>** **Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen** *mit:* Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)
Die Schülerinnen und Schüler **<u>Sachkompetenz</u>** **S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen** **S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen** **S11 - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung** **S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf**	*Die Schülerinnen und Schüler* *– lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab* *– beschreiben Kennzeichen (Temperatur und Niederschlag, Boden, Vegetation) der Landschaftszonen* *– erklären die zunehmende Veränderung von Landschaftszonen durch Klimaschwankungen und Bodenabtragung* *– beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute* *– erläutern Wirkungsgefüge, die Eingriffe des Menschen in geoökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen* *– stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar* *– erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen (Plantagen) vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht*

S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern	– *erläutern je nach behandelter Landschaftszone folgende Fachbegriffe an Beispielen:* – *Kalte Zone: Arktis, Antarktis, Polarnacht, Polartag, Dauerfrostboden, Permafrost, Vegetationszone, Ewiges Eis, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Vegetationszeit, Wachstumszeit, Sommerweizen, Winterweizen, Inuit, Nomaden* – *Wüste: Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, artesischer Brunnen, Oase, Bewässerungstechniken* – *Savanne: Feucht-, Trocken-, Dornsavanne, Desertifikation, Sahel, Passat, ITC, Trockenzeit, Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Hilfe zur Selbsthilfe* – *Tropischer Regenwald: Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Dauerkultur, Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion* – *Gemäßigte Zone: ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Steppe, Schwarzerde, Bodenerosion*
Methodenkompetenz	
M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen	– *erschließen Kennzeichen einer Landschaftszone mittels Lernzirkel / Stationenlernen / Gruppenpuzzle*
M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen	– *zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab*
M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente	– *führen einen Versuch durch: z.B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens, Frostverwitterung in den Wüsten, Versalzung, Wind- und Wassererosion*
M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar	– *erstellen ein Wirkungsgefüge, das Grundmerkmale eines geoökologischen Kreislaufes sowie Folgen durch Eingriffe des Menschen aufzeigt*
Urteilskompetenz	
U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg	– *überprüfen die Aussagekraft der Versuche*
U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen	
U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ	
U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	
U9 - **reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch**	
Handlungskompetenz	
H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert	– *entwickeln und bewerten eine Pro- und Kontra-Diskussion zur Frage: „Verzicht auf Tropenholz – eine angemessene Maßnahme?“*
H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse	– *planen und erstellen eine Wandzeitung, Informationsbroschüre oder digitale Präsentation zum Thema „Gefährdung von Landschaftszonen“*
H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln	

Kompetenzüberprüfung:
z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu den verschiedenen Landschaftszonen, Überprüfung von Zusammenhängen: Klima, Boden, Arbeiten in einer Landschaftszone (Mind Map), kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses

Schule: MGW WAF	Fach: Erdkunde	Stand: Februar 2020
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7/8	Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Geographie 2
Thematischer Schwerpunkt: Entwicklung von Räumen		Unterrichtswochen: 13

Angestrebte Kompetenzen	Bezogen auf:
	Inhaltsfeld 6 **Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung** Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
Die Schülerinnen und Schüler **Sachkompetenz** **S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen** S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf S16 - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S17 - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft **S20 - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern** **S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern**	*Die Schülerinnen und Schüler* *– lokalisieren rohstoffreiche und rohstoffarme Regionen auf der Erde* *– beschreiben Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten in Industrie und Landwirtschaft (z. B. USA: Manufacturing Belt, Great Plains)* *– erklären die Veränderungen von Wirtschaftsräumen in einem rohstoffreichen (z. B. VAE, Bolivien) und einem rohstoffarmen Land (z. B. Japan, Tschad) , z. B. durch Import- und Exportbedingungen, Rohstoffabkommen, Arbeitskräftepotenzial, Wirtschaftspolitik, koloniales Erbe* *– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Marktwirtschaft, Infrastruktur, Familienbetrieb, Großbetrieb, Industrial Farming/Agrobusiness, extensive/intensive Landwirtschaft, Feedlot, Ressource, OPEC, Weltmarktpreis, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Landgewinnung, Besitzstruktur, Großgrundbesitz*
Methodenkompetenz M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen **M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen** M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente	*– analysieren thematische Karten zur Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene* *– erstellen eine (digitale) Kartenskizze zu einem Wirtschaftsraum*

M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch struktu riert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar	
Urteilskompetenz	
U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit	
U4 - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit	
U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg	– *überprüfen die Aussagekraft des selbst erstellten Merkbildes*
U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen	

Kompetenzüberprüfung: *z.B.* Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu verschiedenen Wirtschaftsräumen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer ein Merkbild bewertet werden kann; kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	***Fragengeleitete Raumanalyse (wahlweise in Jg. 7, 8,9 oder Jg. 10) (ca. 4 Unterrichtswochen)***
Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten	*Schwerpunkte individuell durch schulinterne Curricula (u.a. in Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk) wählbar*

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert.
2. Bedeutung der Schriftarten:
   - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
   - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
   - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver* Schreibweise dargestellt.
3. Inhaltsfeld 4 wird aufgeteilt in die Schwerpunkte „Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken“ und „Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)“, da eine Verknüpfung des zweiten Schwerpunkts mit Inhaltsfeld 5 erforderlich ist.
4. Im thematischen Schwerpunkt „Landschaftszonen der Erde“ werden Inhaltsfeld 5 und Inhaltsfeld 4 (zweiter Schwerpunkt) aufgeführt, da Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen mit natur- und anthropogen bedingter Gefährdung des Lebensraums zusammen behandelt werden sollten.
5. Das Inhaltsfeld 6 besteht aus vier Schwerpunkten. In diesem Beispiel wird der Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ in der Jahrgangsstufe 7/8 behandelt, so dass zunächst innerstaatliche Disparitäten und Entwicklungen vermittelt werden. Die Betrachtung der globalen Zusammenhänge (Schwerpunkte 1,3, 4) werden aufgrund ihrer Komplexität und ihres Abstraktionsgrads in der Jahrgangsstufe 9 erarbeitet.
6. Die Reihenfolge der Inhaltsfelder muss jedoch nicht zwangsläufig beibehalten werden, so kann Inhaltsfeld 7 „Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem“ gegebenenfalls in Jg. 7/8 behandelt werden. Das gesamte Inhaltsfeld 6 wird dann der Jahrgangsstufe 9 zugeordnet.
7. Die der Jahrgangsstufe 7/8 entsprechenden Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung sind nachfolgend aufgeführt.

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde bezüglich der Rahmenvorgaben für die politische und ökonomische Bildung am Mariengymnasium Warendorf (Jahrgangsstufe 7/8)

Rahmenvorgaben für die politische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 2 „Wirtschaft und Arbeit“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ (z. B. USA - Agrobusiness)
- Problemfeld 4 „Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 4 „Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen“ (z. B. Desertifikation), Inhaltsfeld 5 „Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ (z. B. Oasen verändern sich), und Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ (z. B. Neulandgewinnung in Japan)
- Problemfeld 6 „Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ (z. B. Dubai – eine Gesellschaft im Wandel)
- Problemfeld 7 „Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ (z. B. Bolivien – ungleiche Besitzstrukturen)

Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 4 „Produktion – technischer Fortschritt – Strukturwandel“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 5 „Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ (z. B. Oasen verändern sich) und Inhaltsfeld 6 „Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung“ mit dem Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ (z. B. Dubai: Tourismus statt Erdöl?)
- Problemfeld 7 „Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökologie und Ökonomie“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 4 „Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen“ und Inhaltsfeld 5 „Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ (z. B. Desertifikation; Abholzen des Regenwaldes)